

Frauen-Brüst-Zustand.

Frauen, welche an Brüsten leiden, müssen sich von allen flüssigen, sauren, und sehr gesalznen Speisen, auch Schweines Fleisch, Fischen, Arbes, 2c. und Wein enthalten.

N. 1. Wann ein Weib ein harte grosse Brust bekommt.

So nimm eine Semmel, Schmollen, gieß darauf Rüh-Milch, so viel, daß ein Koch wird, laß sieden, alsdann thue ein wenig geribenen Sand, Saffran darzu, daß wohl gelb wird, 3. Messersspiz voll geribenen Weyrauch, und ein Messersspiz Gaffer, streich es Ginaer: dick auf ein Tuch so groß, daß die ganze Brust bedeckt, in der Mitten schneid ein Löchel aus, wo die Wärtgen heraus gehet, legß warm auf die Brust, und ein Tuch mit einer Rauch, Kerzen ange-raucht darüber, und alle Tag das Pflaster 2. mahl frisch aufgesirichen, und so lang aufgelegt, bis die Brust wieder lind wird, wann es aber aufbricht, muß man die Geschwär: Salben brauchen, wie sie bes-schrieben stehet fol. 77. Num. 10. Probatum.

N. 2. Wann eine Brust übel wird.

So kan man nehmen die mittlere Rinden von Hollerstauben, und Hünerdärm untereinander vermisch, rauchs und trückerß auf ein Keitel, daß nicht zu naß seyn, das legt man auf die Brust, so ziehet es die Hiß aus.

N. 3. Ein anders.

So dem, rauche ein Tuch mit Haar: Einsat an, und leg es warm über die Brust. Probatum.

N. 4. Für das Brust-Schwären.

Man nimmt Schaafs-Milch ganz warm, legt ihn über die Brust des Tags etlich mahl.

N. 5. Eine Brust zu erwaichen.

Man nimmt Heyden-Mehl, Koch es in einer Milch, schmalß es gar wohl, streich es auf ein Tuch, und leg es über eine harte Brust, es er-waichts.

N. 6. Wann eine schwärende Brust gar nicht wolte zeitigen, oder ein anders Geschwär.

So nimmt man Käß Pappel und Piessen, jedes 1. Hand voll, siede es in einer Baiß. oder Rüh-Milch, bis die Kräuter wohl waich wer-den,

den, streich es alsdann auf ein Tuch, und leg es darüber, wann es trocken wird, so verneuere es wieder, so zeitigets über Nacht, und nimmt die übrige Geschwulst und Hitze hinweg.

N. 7. Ein anders Brust = Geschwâr zeitig machen.

Man nimmt Benedische Saiffen, und geschellte Zwifel darunter, zerlaß über einem Feuer, leg es so warm, als du es erleiden magst, Pflaster weiß über, es zeitiget und erwaichet das Geschwâr, und so du wilt, daß es sich öffnen soll, mach in das Pflaster ein Löchl, und streich ein wenig Haasen Schmalz darauf, das eröffnet das Geschwâr ohne allen Schmerzen.

N. 8. Vor die Nüsel an Brüsten.

Nimm Pfersichkern Del, und schmier es, so wird es dir besser.

N. 9. Für die Nauden an denen Brüsten, Frauen und jungen Kindern.

Man nehme eine Pomeranzen, schneide oben ein Blätl herab, thue alle Kern mit einem Pfriemen oder Messer heraus, folgendes thue Baumöl, und ein wenig Schwefel in den Pomeranzen, leg ihn auf ein heissen Herd, damit der Pomeranzen gang heiß, und siedend werde, demnach nimm desselben Oels aus dem Pomeranzen, und schmier das Ort warm darmit, ist bewährt.

Item: Ist gut der goldene Essig	fol. 35. Num. 1.
Item: Die Augen Salbe vor die Nüsel	fol. 75. Num. 4.
Item: Die gute Geschwâr Salbe	fol. 77. Num. 10.
Item: Die Salbe	fol. 77. Num. 11.
Item: Der rothe Stein	fol. 127. Num. 21.
Item: Die Salbe	fol. 247. Num. 91.
Item: Das Pulver	fol. 355. Num. 5.

Vor Bein = Gewächs.

N. 1. Bein = Gewächs zu vertreiben.

Grün Nußbaumenes Laub soll man stossen, und auf das Bein Gewächs legen, alsdann ein Bley so dünn als ein Papier geschlagen,